

O. D.

Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3. Mauritiusstr. 3. im Centrum der Stadt, neben Walhalla. — **Telephon 562.**

Special-Artikel:

Garantirter reiner **Cacao** pro Pfd. v. Mk. 1.90 an.
Hochfeine **Thee's** neuester Ernte pro Pfd. von 2 Mk. an.
La Bourbon-Vanille Stange von 20 Pf. an.
La Himbeersaft pro Fl. 50 und 90 Pf.

Hochfeine alte Cognac's, Arrak, Rum.

Director Import von garantirt reinen
Madeira, Malaga, Portwein, Sherry
à Flasche 2—2.50 Mk. 13733

„The Gresham“

Englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1848.

Garantie - Mittel 120 Millionen Mark.

Die Bedingungen dieser grossen vornehmen Gesellschaft sind überaus coulant und dürfte aus § 8, welcher lautet: „wenn der Versicherte nach Ablauf der ersten 13 Monate nach dem Datum der Police sein Leben im Zweikampf, durch einen im zurechnungs- oder unzurechnungsfähigen Zustande verübten Selbstmord oder durch die Hand der Gerechtigkeit verliert, oder wenn der Versicherte an den Folgen eines Zweikampfes oder eines versuchten Selbstmordes stirbt, so hat dieses auf den Rechtsbestand der Police keinen Einfluss.“ zur Genüge hervorgehen.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit.

Adolf Berg, General-Agent,
62. Moritzstrasse 62.

Alldeutscher Verband.
Jeden Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Gemüthliches
Zusammensein im Nonnenhof (reserv. Tisch).

Photographie
Wilhelm Menz,
Hotel Alleeaal — Taunusstrasse 3.
Eingang durch den Balkon des Hotels.
Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.
Ähnlichkeit, Haltbarkeit, elegante
Ausstattung garantirt.
Billigste Preise.
7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.—.
8 Cabinet „ 6.—. 6 Cabinet „ 10.—.
Grössere Bilder nach Vereinbarung.
Specialität: **Vergrösserungen, Colorits.**
Sonn- und Feiertage geöffnet. 12858

Neue Hülsenfrüchte.
Erbsen, geschält 3 Pfd. 15 Pf.
Bohnen, gespalten „ 12 „
„ „ 13 „
Linsen 16, 20, 24 „

Emil Rieser,
Dohlemerstrasse, Ecke Zimmermannstrasse.

Puppen-Schuhe
und -Strümpfe.

**Puppenzimmer-
Püppchen.**

Puppen-Perücken
aus ächtem Haar.

Meine complete

Weihnachts-Puppen-Ausstellung

ist eröffnet.

Auf Güte, feinen Geschmack und billigste Preise habe bei Zusammenstellung meines
reichhaltigen Puppen-Assortiments wieder das Hauptgewicht gelegt.

Reizend gekleidete Gelenkpuppen zu 30 Pfg., 50 Pfg., 1.—, 1.50, 2.25, 3.— Mk.

und höher, in jeder Preislage, bis zur feinsten Modepuppe.

Auf meine Specialitäten:

La Waltershäuser Kugelpuppen, Ledergelenkgestelle, Holzgelenkpuppen,
gekleidete Puppen ganz aus Holz, zum Aus- und Ankleiden, Puppengestelle total
aus Leder, Puppen-Köpfe von Holz, Blech, Bisquit u. feiner Patentmasse etc. etc.
mache besonders aufmerksam.

Aufnahme von Puppen-Patienten in meine Puppenklinik nur bis 4. Dezember.

Frühzeitiger Einkauf, vortheilhaftester Einkauf.

Verkauf zu anerkannt streng reell billigsten Preisen. Jeder Artikel mit Zahlen
ausgezeichnet.

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul,** 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

14548

**Puppen-
Wagen.**

**Puppen-
Trousseaux.**

**Puppen-
Hübel.**

Biber-Betttücher.
gross, gute Qualität, à Mk. — 90, 125, 150.
Biber-Bettdecken,
neue prachtvolle Muster,
das Stück Mk. 150, 250, 350.
Biber-Unterröcke,
extra schwer und gross,
das Stück — 75, 1.—, 1.25
empfehl 14111

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Nur Mk. 1.—

Nur Mk. 1.—

Gelegenheitskauf.

Dahlein, Vom Fels zum Meer, Gartenlaube,
Romanbibliothek, Hausfreund, Romanzeitung, Ueber
Land und Meer, Ill. Welt etc., Ältere Jahrgänge,
gebunden, so lange der Vorrath
reicht, zu Mk. 1.—. 14794

Heinrich Heuss,
Buchhandlung.

Kirchgasse 26. Kirchgasse 26.

Maisblumen-Saame
(stark blühbar),

empfehl 14941

Julius Praetorius,
Samenhandlung,
23. Kirchgasse 23.

Hochfeine
Vanille-Block-Chocolade
(von grossen Blöcken ausgehauen)
per 1/2 Kilo 95 Pf.
empfehl

J. M. Roth Nchf.,
4. Gr. Burgstrasse 4.

10016

Sumatra Planter-Cigarren.

Dieses Fabrikat, in allen Theilen mit der erdenk-
lichsten Sorgfalt hergestellt, verkörpert in sich eine
ausgezeichnete Zusammenstellung der edelsten ost-
indischen und amerikanischen Tabake, wodurch die
Cigarre den höchsten Anforderungen in Geschmack,
Aroma und Brand gerecht wird und somit jedem
Raucher als wirklich vorzüglich zu empfehlen ist.
Preis per Stück 7 Pf., 6 Stück 40 Pf. 14790

E. Vigellus,

Marktplatz 8, vis-à-vis d. Rathaus.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken
und Halberücken etc.

werden a. Modernste zu billigen Preisen angefertigt. 13734
**J. Zamponi Wwe., Special-Damen-
Friseurgeschäft,**
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hühnergasse.

Nassovia
Graham-Brod

von

Fritz Bossong

erhältlich in allen besseren Delicatessen-
Geschäften. 14914

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 534. Abend-Ausgabe.

Montag, den 15. November.

45. Jahrgang. 1897.

Das Leben gab den Sterblichen nichts ohne große Arbeit.

Doraz.

(St. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Goldschäse.

Ein allegorisches Traumbild von Ignazius Donnelly.
Deutsch von Wolfgang Schaubert.

Unsere Bankhäuser sind vollgepfropft mit reichen Depots an Gold, Silber und Papiergeld, für welches keine Nachfrage mehr ist; und diese Tausende einflussreicher Leute fragen sich heute schon, wohin das führen soll, sie bilden einer Zukunft entgegen, in welcher sie entweder ihr Geld der unbefriedigten Konsumtion der Großindustrie opfern müssen — oder bei all ihrem Reichtum verhungern müssen! Eine ganze Armee von Jüdus Ischariot hätte all das Geld nicht vollbringen können, das dieser Bauernbursche aus Kasse in den letzten wenigen Jahren herausgeschwemmt hat. Und jetzt will er sich sogar auf den Präsidentenstuhl setzen und die ganze Regierungsgewalt, die dann in seine Hände gegeben ist, dazu benutzen, seine unheilvollen Pläne weiterzuführen! Wahrscheinlich, man wird es Reuten mit abergläubischen Neigungen nicht werden können, wenn sie in diesem modernen Altsch, diesem amerikanischen Altsch nichts Anderes erblicken, als eine Inkarnation des selbsthätigen Satans, der sichtbar in die Weltordnung eingreift, um die Menschheit zu verderben.

Das Volk aber möge sich zum bewaffneten Widerstand organisieren. Weit besser, selbst die Nation geht unter und wird in ihrem eigenen Blute ertränkt, als daß sie sich noch fernherin zahm und friedlich diesem Ungeheuer beugt.

2) Am Tage nachher:

Es kann kein Zweifel mehr darüber obwalten, daß die Finanzwelt eine ungeheure Verwirrung angezettelt hat, um dieses Land in einen Bürgerkrieg zu führen.

Unser Blatt infolgedessen hat wiederholt seine warnende Stimme erhoben und auf die Gefahren hingewiesen, denen wir entgegenstehen.

Die Plutokratie hat unter jenen Wahlmännern, welche zur Auffstellung der Kandidatur jenes großen Staatsmannes und Philantropen, unseres Eghram Venezt, gewählt waren, ihre geheime Agenden geführt und sie beschönigen, gegen die Kandidatur Venezt zu stimmen; sie hatten dabei wohl die geheime Hoffnung, daß die freischöllischen Institutionen der Republik in dem allgemeinen Ansehen, der nun folgen würde, untergehen möchten und daß an Stelle der Republik irgend eine Despotie errichtet würde, für welche die Plutokratie den Götzen bilden würde. Eine ganze Anzahl unserer Kollegen von der Presse — wir müssen es mit tiefem Bedauern sagen — hat nur allzu willig die Hand geboten für diese verdamnwürdige Verschönerung und hat das Volk zum Bürgerkrieg aufgehetzt, und wir sind im Stande, die Namen der Führer dieser teuflischen und verrätherischen Verschönerung zu nennen. Soll durchaus Blut vergossen werden, nun, so möge es das Blut dieser Völkerverführer sein; ihre Adressen können in unserm Adressbuch eingesehen werden. Klüger wäre es jedenfalls, man opfert nur jene

Leute, die sich nicht scheuen, den Vöbel zur Ermordung des größten Vöbelhändlers, den das Menschengeschlecht je kannte, der seit den Zeiten des Sokrates überhaupt die Erde besuchte, aufzureizen.

Denn dieser gewaltige Genius Eghram Venezt hat ein Problem gelöst, welches Tausende von Jahren lang die besten Köpfe der Menschheit beschäftigt hat: die Verwandlung der niederen Metalle in Gold. Und anstatt die ungeheure Macht, die dadurch in seine Hand erwacht, für sich und seine eigene Glorifizierung zu verwenden, stellte er sie in den Dienst des Volkes und hat Millionen von Menschen damit glücklich gemacht. Seine lebenswichtige Gattin, die Alle bewundern und verehren, die ihr jemals naheraten, hat die Lage der weithinigen Bevölkerung des Landes außerordentlich gehoben und hat gleichfalls Millionen armer Arbeiterinnen die Freude am Dasein wiedergegeben. Der hässliche Herd ist ihnen durch ihre großen humanen Bestrebungen gesichert worden, die Tugend triumphiert. Der erwählte Präsident aber hat durch seine billigen Massen-Darlehen zu 2 Prozent an die verschuldete Bevölkerung der wucherischen Oligarchie das Adelspat geordnet und dem Lande jenen ungeheuren Aufschwung gegeben, dessen es sich jetzt erfreut. Durch die Einrichtung seiner großen Wollensfabrik hat er gezeigt, wie der arme Arbeiter mit geringen Kosten sich ein Heim erwerben kann, das in jeder anderen Stadt mit derselben Bevölkerungszahl nicht für Tausende von Dollars zu bekommen wäre. Seine große transkontinentale Eisenbahn hat eine außerordentliche Verbilligung der Personen- und Frachttarife zu Stande gebracht; dadurch ist nicht nur das Reisen, der persönliche Verkehr der Leute untereinander stark in Aufnahme gekommen, sondern es sind dem Volke auch etwa 7 Millionen Dollars Kapital vertrieben, welche in den theuren alten Eisenbahnaktien investiert waren und die aus der Tasche der arbeitenden Bevölkerung jährlich fast 500 Millionen Dollars an Zinsen herauszogen.

Wegen solcher im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt unternommenen ungeheuren Reformen wird denn der Mann auch von den Finanzgehehen aufs bitterste gehaßt; darum suchen diese mit ihren gewissenlosen Helfershelfern einen Bürgerkrieg heraufzubeschwören und das Land mit Bruderkrieg zu bedecken. Diese Klasse Menschen acht sehr wohl, daß Eghram Venezt, sobald er als Präsident in das weiße Haus einzieht, seine dadurch noch verstärkte Gewalt zum Besten seiner Mitmenschen, zur Vermehrung menschlicher Wohlfahrt in die Wagschale werfen wird — das aber ist gegen ihre Sonderinteressen.

Die Sprache hat seine Worte, die stark genug waren, die Handlungsweise dieser vornehmen Subjekte zu verdammen, die um ihres kleinlichen persönlichen Vorteils willen die ganze Welt zu Grunde richten möchten. Ja, es muß uns Wunder nehmen, daß es das Publikum so lange schon unthätig zulassen konnte, daß diese Menschen die Atmosphäre dieser schönen Stadt mit ihrer bloßen Gegenwart verunreinigen. Man sollte sie am ersten besten Laternenspfahl aufknüpfen!

Alle andern New-Yorker Tageszeitungen enthielten ähnliche Artikel. Es gab unter sämtlichen Redakteuren nur einen einzigen, der sich standhaft weigerte, binnen 24 Stunden einen derartig schändlichen Frontwechsel zu vollziehen. Seinen Namen habe ich vergessen, denn er verließ sofort seinen Posten. Derselbe wurde aber auch

gleich wieder durch einen andern Redakteur ausgefüllt, der nun seinerseits das Volk dazu aufhetzte, die Billen und Baläfte der Plutokraten zu füttern.

Es ist unmöglich, sich das grenzenlose Erstauern der guten New-Yorker auszumalen, als sie an diesem Morgen aufstanden und ihre Morgenzeitung zur Hand nahmen. Sie mahlten ihren Zeitartitel erst drei oder vier Mal überlesen, ehe sie ihn verließen und verdauen konnten. Die alten Herren in den Stoffhäusern putzten ihre Brillen und schielten flehend durch dieselben hindurch, als seien sie verheert. An den Straßenden begannen sich Gruppen zu bilden, die miteinander tuschelten und murrten. Jeder von ihnen war schnell mit der Erklärung zur Hand: das hätte er sich immer schon gedacht, daß es dahin kommen würde. Präsident Venezt, das fähe doch Jedermann ein, hatte dem Volk viel Gutes erwiesen und einige aus dem Volke hätten sich durch die Kapitalisten nur verführen lassen, sich gegen ihn zu verschwören, oder sich für die Armee gegen ihn anwerben zu lassen. Kein Mensch dachte jetzt etwa daran, die Zeitungen der Unbefriedigten zu beschuldigen, so wenig als man sich über die Plutokraten beschwerte, daß sie heute nicht dieselben Annoncen zeigen wie gestern. Die Wuth gegen die Kapitalisten aber stieg bedenklich.

In dem Saale einer der Hauptgeschäftsstraßen hatte man in aller nur möglichen Schnelligkeit durch telephonische und telegraphische Ruf eine Versammlung der Kapitalisten zusammenberufen. Der Eingang war gut bewacht. Es wurde sofort ein Comité mit der Aufgabe betraut, zu untersuchen, wie es die Zeitungen halten wegen können, in dieser Weise die Front zu wechseln. In einigen Stunden kam das Comité zurück und brachte die Nachricht, daß Eghram Venezt für 20 Millionen Dollars Press-Aktien aufgekauft habe und damit das facto Vexier der meisten großen Zeitungen des Landes geworden war.

Grenzenloses Entsetzen ergriffte die ganze Versammlung bei dieser Nachricht; jetzt sah sie ein, daß sie einmüßig, machtlos, schmachvoll waren, denn es waren ihnen sonstigen die Jungen abgeschnitten worden. Die Macht, Vöbel anzuknüpfen, war ihnen jetzt benommen.

Doch das Comité überbrachte noch eine andere, weit alarmirendere Nachricht. Es erzählte, daß große Vöbelhaufen sich in allen Theilen der Stadt sammelten, die Verwünschungen gegen die Plutokratie ausließen und alle reichen Leute der Stadt umbringen wollten.

Diese Mitteilung hatte eine magische Wirkung: ehe man sich recht versah, war die ganze Versammlung „aufgehört“ und jeder Einzelne beeilte sich, die nächste Eisenbahnstation zu erreichen, indem er Weib und Kinder der Gnade oder Ungnade des empörten Vöbels überließ. Zu ihrer Ehre sei es gesagt, daß sie wenigstens gleich von der ersten Station aus an ihre Familien telegraphirten und sie aufforderten, ungefähr ihre Landbesitzungen aufzusuchen.

Auf diese Weise endete der große Bürgerkrieg, den die Plutokratie in Scene gesetzt hatte.

Die bestochenen Wähler stimmten jetzt alle für mich, mit den Bestechungsgeldern der Plutokraten in ihrer Tasche. Auf diese Weise ließ sich Alles zur allgemeinen Zufriedenheit an; die Tugend fand wieder ihren Lohn, und Frieden herrschte allenthalben im Lande.

(Fortsetzung folgt.)

Schweineschmalz,

reines, deutsches, kein amerikanisches, per Pfd. 60 Pf., bei 6 Pfd. 55 Pf., bei 10 Pfd. 50 Pf. 18960

Corned-Beef im Ausschnitt per Pfd. 70 Pf.

Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1.60 Mk.

Aechte Frankf. Würstchen 12 Pf.

F. A. Dientbach, Rheinstraße 87.

4 St. Rodehülling 6 u. 8 St. im Dugend 14888

Rollmops, Sardinen, Bismarckbratung.

J. Schaab, Grabenstraße 3 u. Röderstraße 10.

Nürnberger Lebkuchen

von
Heinr. Häberlein,

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich
frische Sendungen,

Thorner Katharinen

und

Steinpflaster

stets frisch empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

4. Grosse Burgstrasse 4.

Niederlage bei 14867

W. Plies, Herrngartenstrasse 7.

Im großen Saal,

10—1 und 3—6 Uhr,

Victor'sche Kunstanstalt, Tannusstraße 13.

Vorzügliches Nähr- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke.
Bei Kindern ganz besonders zu empfehlen.



Kraft-Kakao
von
Otto Rüger Dresden
Bodenbach * Lockwitzgrund.
besonders beim Einkauf
zu beachten.
hergestellt nach:
Prof. v. Mering.
Halle a. Saale.

Niederlagen bei:

Tannus-Apotheke, Tannusstraße 12.
Heinr. Roth Nachf., Metzgerstraße 5/7.
Osk. Siebert, Tannusstraße 42.
Chr. Ritzel Wwe., Kl. Burgstrasse 12.
J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse 4.
A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.
F. A. Müller, Adelheidsstrasse 28.

Adler-Apotheke, Kirchstrasse 10.
C. Portsch, Rheinstraße 55.
Otto Siebert, Marktstrasse 10.
C. Brodt, Albrechtsstrasse 16.
Fr. Hiltz, Rheinstraße 79.
H. Neigenfind, Oranienstrasse 52.
Theod. Schlipf, Erbstrasse.

Vorretreter: Aug. Schmitt, Wiesbaden, Röderstrasse 14.

14857

Gebrannten Kaffee,

und Gewicht zu mindestens gleich billigen Preisen wie jede Konkurrenz empfiehlt
Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22, Ecke der Hellmundstrasse.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage, und wird Alles frei in's Haus geliefert.

12778

Amtliche Anzeigen

In der Strafsache

gegen
den Händler **Wilhelm Söbinger** hier, geb. am
30. April 1866 zu Dachsenhausen, ev., verh.,
wegen Beleidigung,
hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden am
12. April 1897 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung
in zwei Fällen zu einer Gesamt-Gefängnis-
strafe von vier Monaten und wegen Ehr-
quälerei zu einer Haftstrafe von vierzehn Tagen,
sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.
Zugleich wird dem Beleidigten, **Schupmann
Müller II.** dahier, die Befugnis zugesprochen, den
entsprechenden Theil des rechtskräftigen Urtheils binnen
vier Wochen nach Zustellung einer Ausfertigung des-
selben einmal im „Wiesbadener Tagblatt“
auf Kosten des Angeklagten bekannt machen zu lassen.
gez. **Reinhold.** gez. **Römer.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird be-
stätigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.
Wiesbaden, den 11. November 1897. F 224

Bauer,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Sa.
Das zum **Forstrentschicht Chauffeehaus** gehörige
alte Wohn- und Wirthschafts-Gebäude soll auf
den Abbruch verkauft werden.
Gebote sind bis zum **22. d. M., Vorm. 11 Uhr,**
an die Königl. Kreisbauinspektion I hier einzuliefern,
wobei auch die Verkaufs-Bedingungen anzulegen. F 201
Wiesbaden, den 13. November 1897.

Selbig, Bau Rath.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wird auf dem Rathhause dahier unter den im Termin be-
kannt zu gebenden Bedingungen ein gut gehäutertes, zur
Nachzucht untauglicher Gemeindefälle öffentlich meist-
bietend versteigert. F 180

Schierstein, den 13. November 1897.

**Der Bürgermeister.
Lehr.**

Gutsversteigerung.

**Freitag, den 19. November, Vormittags
10 Uhr,** sollen die Erben des verlebten Herrn **Jakob
Rath** zu Wiesbaden ihre in den Gemarkungen **Deitrich**
und **Mittelheim** belegenen **Weinberge** im **District
Schleiborn** auf dem Rathhause zu Deitrich öffentlich Ab-
theilung halber versteigern. Das ganze Verbleibum ist an
der Landstraße **Deitrich-Mittelheim**, in nächster Nähe des
Bahnhofes **Deitrich-Mittelheim** gelegen, hat eine Größe von
1 Morgen 4 Ruthen 14 Schuh; ist nicht allein
ein vorzüglicher Weinberg, sondern auch als ein Bauplatz
zur Anlage einer Villa oder eines größeren Geschäftsbetriebes
ganz vorzüglich geeignet. F 186

Deitrich, den 11. November 1897.

**Der Bürgermeister.
Gef.**

Nichtamtliche Anzeigen

Verein für Feuerbestattung.

Die
ordentliche General-Versammlung
findet statt: **Freitag, 19. Nov., Abends 8 1/2 Uhr,**
im kleinen Saale der „**Roge-Platz**“, **Friedrich-
straße 27, 1. Etage hoch.**

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Bericht des Schatzmeisters u. d. Prüfungskommission.
- 3) Auslosung weiterer 30 Rathseitschmelze des Columbariums.
- 4) Neuwahl des Vorstandes u. d. Prüfungskommission.
- 5) Bericht des Rechtsanwaltes Herrn **Kullmann** über den Verband der süddeutschen Vereine in Heilbronn.
- 6) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie Alle, welche sich für
Feuerbestattung interessieren, zu zahlreichem Besuche ein.
Der Vorstand.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Loge Plato, Friedrichstraße 27.
Samstag, 20. Nov. 1897, 6 Uhr Abends pünktl.,
zum Besten eines Feierabendhauses:

Vortrag

von Frau **Loeper-Housselle:**

„Die soziale Aufgabe der Frau.“

Für Mitglieder Abends an der Kasse 50 Pf. gegen
Vorzeigen ihrer Vereinskarte; für Nichtmitglieder Karten
zu 1 Mk. bei dem Bedienen der hoh. Todterstraße, Luisen-
straße 26, in den Buchhandlungen von **Jurany & Hensel
Nachf.,** Langgasse, **Römer,** Langgasse, **Moritz** und
Münzel, Taunusstraße, sowie Abends an der Kasse.
Gesellige Vereinigung (Essen à 1.50 Mk.).
Sitz zum Einzelnzeichnen, auch für Nichtmitglieder, beim
Vestibulär.

! Zum Württemberger Hof! Noch niemals dagewesen! Ein Wunder der Natur!

Der kleinste Zwerg der Welt!
Der blasse Zwerg der Welt!
Nur noch einige Tage in Wiesbaden! Man nehme die Gelegen-
heit wahr und überzeuge sich selbst!
Richtersberg 3. Stockhardt, Richtersberg 3.

Druckfaden aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung, liefert schnell, gut und zu
mäßigen Preisen die **Druckerei**
von

Carl Schneggelberger & Cie.

(Inhaber Carl Schneggelberger),
26. Marktstraße 26,
Comptoir im Hof links, Portiere.

Haarketten

mit und ohne Goldbesatz schon von 6 Mark an.
Breite Haarketten mit massivem Goldbesatz von 20 Pf. an, sogen.
Chatelaines.

Durch spezielle Bezugnahme bin ich in der Lage, Goldschläge
billiger wie jeder Goldarbeiter zu liefern.
Meine Haarketten sind schön und dauerhaft gearbeitet. Proben
feines Geflecht. Werden vom feinsten Gold getragen und eignen
sich als Schmuckstücke und Weihnachtsgeschenke ganz vorzüglich.

W. Sulzbach,

Fabrikation und Atelier für feine Haarketten,
Erlangerstraße 8. 14673



(188/4) F 6
F 113

Gummi-Waarenfabrik.

Paris, 1. Zelle, Versandt.
Feinste Spezialitäten.
Musik 350.
Hygien. Schutz, kein Gummi, pr. Duz. 3 Mk., 2 Duz. 5 Mk.
Allein. Niederl. **W. Sulzbach, Parf., Spiegelgasse 8.**

Für Schuhmacher!

Fertige Schäfte aller Art in feinsten Ausführung zu billigen
Preisen. **Maßarbeit** innerhalb 6 Stunden bei

Joh. Blomer, Schäftefabrik,
Neugasse 1, 2.

Karl Schipper,

Herzogl. Mecklenb. und Schleswig-Holst. Hof-Photograph,

31 Rheinstraße. **Rheinstraße 31.**
Preisgekrönt: Brüssel 1891, Magdeburg 1893, Bordeaux 1894,
vielfach ausgezeichnet von hohen Fürstlichkeiten

Telephon No. 485, Telephone No. 485,
empfiehlt sein Atelier zu photographischen Aufnahmen und Arbeiten aller Art. Bei mässigen Preisen an-
erkannt vollendetste Ausführung. — Specialität: **Kinder-Aufnahmen u. Vergrößerungen**
von Photographen auf glänzenden und matten Papieren. 14851
Aufträge für Weihnachten werden recht frühzeitig erbeten.

Wäschemangeln, Wringmaschinen Franz Flössner,

in nur solider Waare
empfiehlt billigst **Wellritzstrasse 6.** 14103

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu
vermehrten, empfehle ich den Anschluß einer sofort beginnenden, lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“ Lebens-Verf.-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Garantie-Fonds 196 1/2 Millionen Mark.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter: 55 60 65 70 75
folgende Rente: 77.80 91.10 100.50 108.50 118.20 133 150.

Für die dazwischen liegenden Alter wird die entsprechende Rente gewährt. Die Rente kann in 1/4 oder
1/2-jährigen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit
Rückzahlung der Hälfte des Capitals. — Auszahlung kostenfrei. Keine Police-Kosten!

Auskunft und Prospekte bei

W. Hammer, Hauptagent, Wiesbaden, Kellerstraße 1.

Brillant-Gasglühlicht: „Neiss“.

* Fernsprecher Nr. 584. *

Apparate und Glühkörper
nur erstklassiger Qualität.

* Taunusstrasse 19. *

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein

Wir garantieren zahlreicher Wucherer,
sowie Feilscher und Fälscher
Kunden zu halten, empfiehlt

COGNAC

von vielen Verten als Stärkung-
mittel empfohlen,
zu A. 2.— pr. Gl.
** 2.50
*** 3.—
**** 3.50

Die Waare des bereicherten Cognacs
trägt die Marke der Löwenwarter & Cie.
empfiehlt wie die meisten französischen
Cognacs und ist deshalb vom deutschen
Gesundheitsrat als ein zu betragend.

In Wiesbaden

in 1/4 und 1/2 Flaschen flüssig
bei:

J. Haub, Marktstraße 13.

Chr. Keiper, Werrastraße 34.

J. C. Keiper, Kirchstraße 79.

F. Kitz, Rheinstraße 79.

H. Kneipp, Goldgasse 9.

Georg Mader, Rheinstraße 40.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

**A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-
Ring u. Delaspestraße 5.**

**F. A. Müller, Weidhofs-
straße 23.** F 36

Philipp Nagel, Neugasse 2.

A. Nicolay, Weidhofsstraße 40.

Die erste Sendung Nürnberger Lebkuchen

von
F. G. Metzger
per Packet (6 Stück) von 10 Pf. an
eingetroffen.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Prima Theespitzen

aus reinem Soucheong der neuesten Ernte
per Pfd. Mk. 1.80 empfiehlt 18348

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Heinrich Kopp

Silberne Medaille

Antertigung nach Maass. Reparaturen billigst. 18719
Köln 1895.

Schuhmachermeister

Moritzstrasse 30, H. L. — Moritzstrasse 30, H. L.
Gübrungen
zu entwerfen, schenken u. gefahr-
los J. Kuhl, gepr. Heil-
schäfer, Kerkstraße 5. Kältezeitige Anfertigungen! 10463

